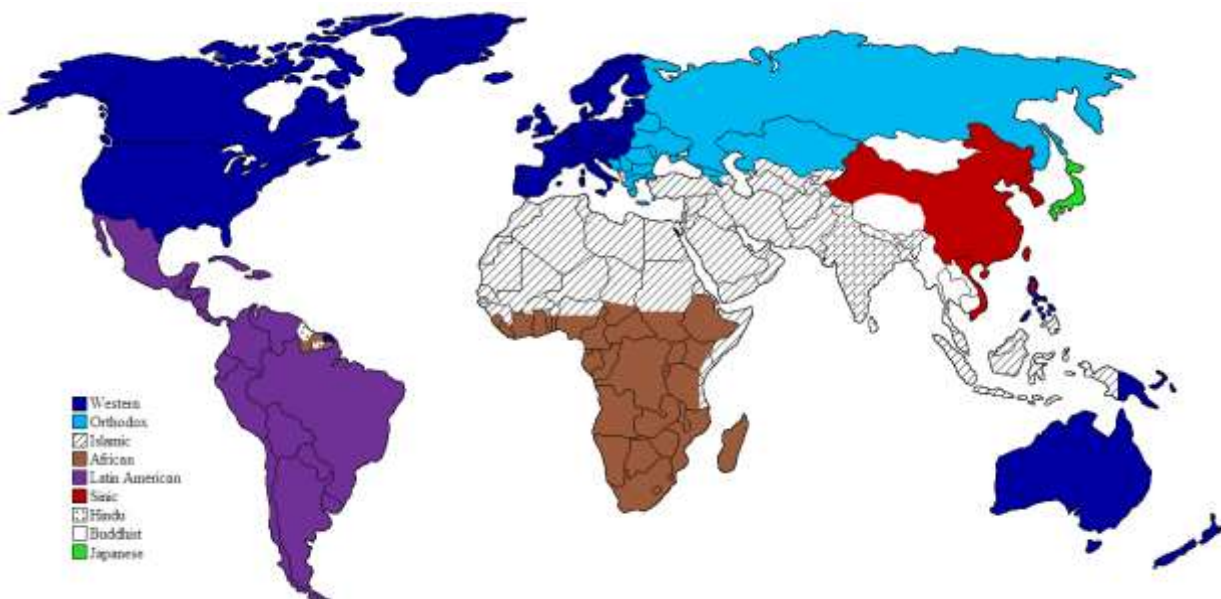


Das, was Sie sich merken müssen: Er hat recht! Huntington hat vorausgesagt, dass die primäre Achse nach dem Kalten Krieg entlang kultureller und religiöser Linie verlaufen wird. Das ist genau das, was heute in der Weltpolitik passiert... [19:32]

Die CIA-Agentin Eva Geller sitzt am frühen Morgen in Foggy Bottoms Diner in Washington. Der Kellner Keon jobbt hier, studiert eigentlich Politikwissenschaft und brütet gerade über Samuel P. Huntingtons Kampf der Kulturen (Clash of Civilizations).¹

Lesen Sie die Auszüge aus seinem Buch und interpretieren Sie seine Thesen von der **Grenze Europas** auf dem Hintergrund der beigefügten Grafiken!



¹ Samuel P. Huntington, 1927-2008, war ein us-amerikanischer Politikwissenschaftler und Berater des US-Außenministeriums.



1 In der Welt nach dem Kalten Krieg [also ab 1989ff.] zählen Flaggen und andere Symbole kultureller
 2 Identität wie Kreuze, Halbmonde und sogar Kopfbedeckungen; denn Kultur zählt, und kulturelle
 3 Identität hat für die meisten Menschen höchste Bedeutung. (...) Für Menschen, die ihre Identität
 4 suchen und ihre Ethnizität neu erfinden, sind Feinde unabdingbar, und die potentiell gefährlichsten
 5 Feindschaften begegnen uns an den Bruchlinien zwischen den großen Kulturen der Welt.²
 6 Die Festlegung dieser Grenze in Europa ist eine der größten Herausforderungen geworden, vor
 7 denen der Westen nach dem Kalten Kriege steht. Während des Kalten Krieges hat Europa als ein
 8 Ganzes nicht existiert. Mit dem Zusammenbruch des Kommunismus erwies es sich jedoch als
 9 notwendig, die Frage zu stellen und nach deren Antwort zu suchen: Was ist Europa?
 10 Die zwingendste und gründlichste Antwort auf diese
 11 Frage[n] liefert die große historische Scheidelinie, die
 12 seit Jahrhunderten westlich-christliche Völker von
 13 muslimischen und orthodoxen Völkern trennt. Diese
 14 Linie geht auf die Teilung des Römischen Reiches im
 15 4. Jahrhundert und auf die Errichtung des Heiligen
 16 Römischen Reiches im 10. Jahrhundert zurück. Ihren
 17 gegenwärtigen Verlauf nimmt sie seit mindestens
 18 fünfhundert Jahren. Im Norden verläuft sie entlang
 19 der heutigen Grenze zwischen Finnland und Rußland
 20 und den baltischen Staaten (Estland, Lettland,
 21 Litauen) und Rußland, durch das westliche
 22 Weißrußland, durch die Ukraine, wo sie den unierten
 23 Westen vom orthodoxen Osten trennt, durch
 24 Rumänien zwischen Transsylvanien mit seiner
 25 katholisch-ungarischen Bevölkerung und dem Rest
 26 des Landes, und durch das frühere Jugoslawien
 27 entlang der Grenze, die Slowenien und Kroatien von
 28 den anderen Republiken trennt. Auf dem Balkan fällt
 29 die Linie natürlich mit der historischen Grenze
 30 zwischen dem österreichisch-ungarischen und dem
 31 osmanischen Reich zusammen. Diese Linie ist die
 32 kulturelle Grenze Europas, und in der Welt nach dem
 33 Kalten Krieg ist sie auch die politische und
 34 wirtschaftliche Grenze Europas und des Westens.
 35 Ein kultureller Ansatz liefert eine klare und eindeutige
 36 Antwort auf die Frage, die Westeuropäer bewegt: Wo
 37 hört Europa auf? Es hört dort auf, wo das westliche
 38 Christentum aufhört und Orthodoxie und Islam
 39 beginnen.³

Karte 7.1
Die Ostgrenze der westlichen Zivilisation



² Samuel P. Huntington, Kampf der Kulturen, Europaverlag 1997⁵, S. 18.

³ Ebd., S. 251f. Grafik ebenfalls auf S. 252.